



**Bericht zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Jahr 2008 und zur
Mittelverwendung 2009
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: --	Kostenanteil Landkreis:	750.000 EUR
Haushaltsstelle: 1.7920.7150.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel:	750.000 EUR

Die bestehenden ÖPNV-Maßnahmen werden im bisherigen Umfang fortgeführt. Bei neuen Maßnahmen bzw. bei Maßnahmen von grundsätzlicher Bedeutung wird im Einzelfall eine Entscheidung der Gremien herbeigeführt.

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im Landkreis Reutlingen stehen für das Jahr 2009 insgesamt 750.000 EUR für die ÖPNV-Förderung zur Verfügung. Diese Mittel sollen entsprechend der Ziffer 11 dieser KT-Drucksache verwendet werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Anmelde-Linienverkehre

Die fast flächendeckend vorhandenen Anmelde-Linienverkehre, die in Zeiten geringerer Nachfrage das ÖPNV-Angebot ergänzen, werden von den Fahrgästen nach wie vor sehr gut genutzt. Gegenüber dem Jahr 2007 (6.798 Fahrgäste) stiegen die Zahlen 2008 um 11,8 % auf 7.602 Fahrgäste an. Aufgrund der höheren Fahrgastzahlen stieg auch der Zuschussbedarf des Landkreises gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % an.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Inanspruchnahme der einzelnen Anmelde-Linienverkehre und den Zuschussbedarf.

Anmelde-Linienverkehr	Fahrgäste		Zuschussbedarf Landkreis in EUR	
	2007	2008	2007	2008
Raum Engstingen	733	800	8.935,43	8.708,09
Wannweil – Kirchentellinsfurt	123	131	550,78	317,57
Sonnenbühl – Reutlingen	2.889	3.736	12.182,22	13.687,87
Raum Metzingen	1.034	1.111	653,01	727,42
Nachtverkehr Reutlingen – Ermstal	1.076	984	6.628,12	6.580,16
Raum Bad Urach	390	286	2.103,07	1.421,98
Raum Münsingen	176	311	1.996,53	3.273,40
St. Johann – Eningen	377	243	2.361,39	1.892,04
Gesamt	6.798	7.602	35.410,55	36.608,53

Alle Fahrten sind in den jeweiligen Fahrplänen der Buslinien veröffentlicht.

2. Zuschussfahrten Hayingen/Zwiefalten – Reutlingen

Der Landkreis Reutlingen bezuschusst einige Fahrten aus dem Raum Hayingen/ Zwiefalten nach Engstingen bzw. Reutlingen, um größere Bedienungslücken auf dieser Strecke zu vermeiden und ein Grundangebot an Fahrten zu sichern. In Schwachlastzeiten werden diese Fahrten mit Kleinbussen nach vorheriger Anmeldung gefahren. Nach einer Zählung der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) Münsingen nutzen derzeit montags bis freitags an Schultagen täglich 175 Fahrgäste (171 Schüler und 4 Berufstätige) dieses Angebot, gegenüber den 170 Fahrgästen des Vorjahres.

3. Nachtbus Reutlingen – Tübingen

Zur Verbindung der Nachtbusnetze von Tübingen und Reutlingen haben die betroffenen Städte und Landkreise im Juni 2007 eine Schnellbuslinie auf der B 27 eingerichtet, um die im Rahmen der Kürzung der Regionalisierungsmittel gestrichenen Nachtzüge kompensieren und diese Fahrgastpotenziale erhalten zu können. Ein ersatzloser Wegfall hätte bedeutet, dass zwischen Reutlingen und Tübingen in den Nächten Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen keine Verbindung mehr vorhanden gewesen wäre. Fahrgastzählungen in den Bussen im Jahr 2008 zeigten, dass im Durchschnitt 66 Personen pro Nacht dieses Angebot nutzten. Gegenüber einer ersten Fahrgastzählung mit durchschnittlich 35 Fahrgästen pro Nacht, kurz nach Einführung in der Zeit vom 10.06.2007 bis 30.09.2007, ist diese erhebliche Steigerung der Inanspruchnahme ein sehr erfreuliches Zeichen. Da die Anlaufphase für ÖPNV-Angebote erfahrungsgemäß mindestens 2 bis 3 Jahre beträgt, wurde vereinbart, einen Testbetrieb bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 zur Ermittlung der Nachfrage einzurichten.

Die Kosten für die beiden Fahrtenpaare belaufen sich pro Jahr auf ca. 14.000 EUR. Ein kostendeckender Betrieb ist kaum möglich, da viele Fahrgäste im Besitz einer Monatskarte oder eines Semestertickets sind. Die Kosten hierfür tragen zu je einem Viertel die Städte Reutlingen und Tübingen sowie die beiden Landkreise. Der Kostenanteil des Landkreises Reutlingen beträgt ca. 3.500 EUR pro Jahr.

4. Schwäbische Albbahn

Regelmäßig nutzen ca. 170 Schüler pro Tag die Schwäbische Albbahn für ihren Weg zu den weiterführenden Schulen in Münsingen. Befördert werden die Woche über Schüler aus Gomadingen und Marbach. Schüler aus Engstingen, Kohlstetten und Offenhausen haben die Möglichkeit, mit dem Bus nach Gomadingen zu fahren und dort auf die Schwäbische Albbahn umzusteigen, oder sie nehmen zur ersten Stunde direkt ab dem Bahnhof ihres Wohnortes die Bahn.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Beschleunigung des Verkehrs plant die Erms-Neckar-Bahn AG (ENAG), im Laufe des Jahres 2009 am Bahnübergang in Gomadingen (Kreuzung mit der K 6734 in der Ortsmitte Gomadingen) eine moderne Halbschrankenanlage einzurichten. Mit dem Ersatz der Schranke soll die Fahrzeit um ca. 6 Minuten verkürzt, der Verkehr damit schneller und attraktiver für Fahrgäste aus dem Bereich Gammertingen bis Offenhausen werden. Die Kosten für die Halbschrankenanlage belaufen sich insgesamt auf ca. 360.000 EUR. Sie werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu je einem Drittel vom Land, dem Straßenbaulastträger (in diesem Fall dem Landkreis) und dem Eisenbahnunternehmen (ENAG) getragen. Die Anteile des Landkreises und der ENAG sind förderfähig nach dem Entflechtungsgesetz (ehemals: GVFG), so dass für jeden Partner ein Eigenanteil von ca. 30.000 EUR komplementär zu finanzieren ist. An der Komplementärfinanzierung des ENAG-Drittels beteiligt sich der Landkreis mit 50 %, da es sich beim Ersatz der Schranke nicht um eine Maßnahme handelt, die unter den normalen Streckenunterhalt fällt und die Trasseneinnahmen gerade ausreichen, um die laufend notwendigen Arbeiten an der Trasse durchzuführen. Die Finanzierung erfolgt aus ÖPNV-Haushaltsresten.

Der Schwäbische Alb-Bahn e. V. (SAB-Verein) plant für dieses Jahr im Bereich des Bahnhofs Münsingen den Neubau eines Lokschuppens mit Wartungseinrichtungen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 713.000 EUR. Das Vorhaben wird aus ELR-Mitteln (ca. 314.000 EUR) sowie von der Stadt Münsingen (60.000 EUR) bezuschusst. Der SAB-Verein erbringt Eigenleistungen in Höhe von ca. 96.000 EUR (Aushubarbeiten, Montage der Wandelemente, Elektro- und Heizungsinstallation, Gleisbau im Außenbereich etc.) durch seine Mitglieder. Angesichts des großen Nutzens dieser Einrichtung für den ÖPNV und den Freizeit-, Regel- und Güterverkehr auf der Albhochfläche gewährt der Landkreis Reutlingen dem SAB-Verein einen Zuschuss in Höhe von 60.000 EUR für den Bau des Lokschuppens. Hierzu wird auf KT-Drucksache Nr. VII-0504 verwiesen.

Auf Seiten des Alb-Donau-Kreises ist seit 12.10.2008 wieder der Schelklinger Stadtteil Sondernach mit einem Haltepunkt an die Schiene angeschlossen. Auch hier ist es der ENAG gelungen, in einer Gemeinschaftsaktion mit der Stadt Schelklingen, dem SAB-Verein und mit großer bürgerschaftlicher Unterstützung den Bahnsteig samt Zuweg und Beleuchtung schnell und kostengünstig fertig stellen zu können.

Der Ausflugsverkehr auf der Schwäbischen Albbahn war 2008 sehr stark nachgefragt. Deshalb wird die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg als Auftraggeberin des Zugverkehrs vom 26.07. bis zum 13.09.2009 zusätzlich an Sonntagen eine Frühverbindung anbieten. Damit kann von Münsingen (ab 07:35 Uhr) mit Anschluss in Schelklingen (an 08:14 Uhr, ab 08:27 Uhr) nach Ulm (Ankunft Ulm Hauptbahnhof 08:45 Uhr) gefahren werden. Umgekehrt kann um 08:37 Uhr von Schelklingen nach Münsingen gefahren werden. Mit diesem Angebot können Fahrgäste aus Ulm (Abfahrt 08:10 Uhr) schon frühzeitig nach Münsingen gelangen.

5. Schwäbische Alb Freizeit-Netz

In der Saison 2008 wurden insgesamt 37.899 Fahrgäste und 6.462 Fahrräder im Schwäbischen Alb Freizeit-Netz befördert. Damit wurde ein neuer Höchststand bei den Fahrgästen und Fahrrädern erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 30,1 % mehr Fahrgäste und 10,9 % mehr Fahrräder befördert.

Erfreulich ist auch die Entwicklung der Fahrgastzahlen bei der Schwäbischen Albahn (Steigerung um 53,3 % auf 13.125 Fahrgäste), beim Roten Brummer (Steigerung um 39,4 % auf 5.254 Fahrgäste), beim HzL-Rad-Wander-Bus (Steigerung um 81,5 % auf 4.573 Fahrgäste) und den RAB RadBussen (Steigerung um 62,0 % auf 4.236 Fahrgästen). Einbußen musste allerdings der Lautertal-Freizeit-Bus hinnehmen. Das damit betraute Verkehrsunternehmen Bayer, Ehingen/Donau macht hierfür insbesondere den Wegfall des MOA-(Mobil-Ohne-Auto)Tages und die teilweise kühle Witterung verantwortlich. Der von den Städten und Gemeinden des Lautertales initiierte MOA-Tag im Lautertal wird aber dieses Jahr am 21.06.2009 wieder stattfinden. An diesem Tag wurden in den Vorjahren sogar schon Zusatzbusse benötigt, um den Fahrgastansturm (Inliner, Fußgänger, Radfahrer nützen den Rücktransport mit dem Bus, um den Ausgangsort ihres Ausfluges wieder zu erreichen) zu bewältigen. Zum Teil gilt dies auch für die Fahrradbeförderung Bad Urach – Münsingen in den Sommermonaten auf der Linie 7645a.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Fahrradbeförderungen auf den Bus- und Bahnlinien des Freizeitnetzes im Vergleich zum Vorjahr.

Verkehrsmittel	Saison 2007		Saison 2008			
	Personen	Fahrräder	Personen	+%	Fahrräder	+%
Schwäbische Albahn	8.560	1.689	13.125	53,3	2.459	45,6
Rad-Wander-Shuttle	7.160	1.192	7.293	1,9	1.215	1,9
Roter Brummer	3.769	903	5.254	39,4	1.091	20,8
HzL-Rad-Wander-Bus	2.519	78	4.573	81,5	159	103,8
Lautertal-Freizeit-Bus	2.437	732	1.551	-36,4	557	-23,9
Zubringer Schloss Lichtenstein	598	20	530	-11,4	55	175,0
RAB RadBusse	2.615	386	4.236	62,0	411	6,5
Alb-Donau-Radbus	1.251	701	1.201	- 4,0	457	- 34,8
Bad Urach – Münsingen	219	128	136	-37,9	58	- 54,7
Gesamt	29.128	5.829	37.899	30,1	6.462	10,9

6. Ermstalbahn

Aktuell führt die RAB eine repräsentative Erhebung der Fahrgastzahlen auf der Ermstalbahn durch. Die Verwaltung hofft, dass die Zahlen bis zur Sitzung des Ausschusses vorliegen. Die Zahl der Busfahrgäste blieb mit 1.295 pro Tag nahezu konstant (Vorjahr 1.288).

Mit den Städten Bad Urach und Metzingen, der Gemeinde Dettingen/Erms, der ENAG und der RAB wurde ein Finanzierungskonzept bis zum 31.07.2010 (KT-Drucksache Nr. VII-0368) erstellt. Der Landkreisanteil beträgt 47.569 EUR/a und ab August 2009 48.520 EUR/a.

Regelmäßige Pflege und rechtzeitige Erneuerungsmaßnahmen sind auf Eisenbahnstrecken Grundvoraussetzungen für einen sicheren Betrieb. Daher investiert die ENAG laufend in ihre Gleisanlagen. Wegen größeren Baumaßnahmen war im vergangenen Jahr eine Streckensperrung erforderlich. Während der Herbstferien wurde der Zugverkehr auf der Ermstalbahn deshalb ausgesetzt. Vom 27.10 bis 01.11.2008 wurde zwischen Metzingen und Bad Urach der Zug- durch einen Busverkehr ersetzt. Während dessen

setzte die ENAG ein ganzes Bündel an Erneuerungsmaßnahmen um. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag im Bereich Dettingen/Erms. So wurden zwischen den Haltestellen Freibad und Gsaids die Schienen gewechselt, eine Schlammstelle (Beschädigung des Unter- und Oberbaus durch Oberflächenwasser und Zugvibrationen mit Eintrag von Feinteilen und Schlamm) beseitigt und eine Tiefenentwässerung (Einbau einer Planumschutzschicht/eines Geotextils mit Schotteraustausch) hergestellt. Die Beeinträchtigung der Tragfähigkeit des Bodens (Unterbau) und des Schotters (Oberbau) hätte zu einer Destabilisierung der Gleise geführt. Ohne bauliche Sanierung hätte eine sogenannte Langsamfahrstelle eingerichtet werden müssen, nach der der ohnehin recht knapp bemessene Fahrplan der Ermstalbahn nicht mehr hätte eingehalten werden können.

Insgesamt investierte die ENAG im Jahr 2008 rund 460.000 EUR in die Instandhaltung der Infrastruktur auf der Strecke Metzingen – Bad Urach. 75 % dieser Summe wurden vom Land Baden-Württemberg aus Mitteln des Landeseisenbahnfinanzierungsgesetzes gefördert. Ein Teilbetrag von 100.000 EUR wurde vom Landkreis Reutlingen (40.000 EUR) sowie den Städten Metzingen und Bad Urach und der Gemeinde Dettingen/Erms (jeweils 20.000 EUR) übernommen.

7. Verkehrsverbund naldo

Über die aktuellen Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo hat Herr Lang, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds naldo, am 24.09.2008 im Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz berichtet (siehe KT-Drucksache Nr. VII-0530).

Aufgrund der Kürzungen staatlicher Ausgleichszahlungen und bei der Busförderung sowie dem Anstieg von Personal- und insbesondere Treibstoffkosten musste der naldo-Tarif zum 01.01.2009 um durchschnittlich 3,4 % erhöht werden. Trotz der positiven Entwicklung der Fahrgastzahlen und damit auch der Fahrgeldeinnahmen hätten die Tarife rein rechnerisch um 6,6 % erhöht werden müssen. Eine solche Erhöhung wäre aber nicht marktverträglich umzusetzen gewesen.

Durch verschiedene, verbesserte Tarifangebote versucht naldo, für die Fahrgäste auch 2009 noch attraktiver zu werden:

a) Tages-Spar-Ticket

In allen Preisstufen wurde zum 01.01.2009 mit dem Tages-Spar-Ticket ein neuer Fahrschein eingeführt. Bei der Bezahlung mit Geldkarte oder naldoCard erhalten Kunden somit künftig ein rabattiertes Tagesticket. Dieses Tages-Spar-Ticket ist das neue Basisangebot für Gelegenheitsnutzer. Da es den Preis von zwei rabattierten Einzelfahrscheinen hat, bietet es künftig die Möglichkeit, nicht nur preiswert als Rückfahrkarte genutzt zu werden, vielmehr können Busse und Bahnen den ganzen Tag beliebig oft genutzt werden. Gegenüber dem bisherigen Tagesticket wurde der Preis um bis zu 20 % gesenkt.

b) Neue Stadttarife

In Metzingen, Münsingen, Mössingen, Dettingen/Erms, Gomaringen und Lichtenstein-Unterhausen wurden Stadttarife eingeführt. ÖPNV-Nutzer können somit anstelle des Wabentarifs mit günstigeren Fahrscheinen des Stadttarifs unterwegs sein. Der Stadttarif gilt bei allen Einzel-, Tages-, Monats- und Jahresfahrkarten. Die Preissenkungen betragen bis zu 29 %. Damit haben in allen Städten und Gemeinden im naldo mit mehr als 7.000 Einwohnern die Fahrgäste attraktive Stadttarife bzw. im Gebiet des Reutlinger Stadtverkehrs die Wiedereinstiegsregelung.

c) Rabatte Einzel-Spar-Schein:

Der Rabatt von Einzelsparscheinen in der Preisstufe 1 und bei allen Stadttarifen wurde zum 01.01.2009 von 15 % auf ca. 20 % erhöht.

d) Kooperationen

Auch durch Kooperationen mit anderen Verkehrsverbänden ist naldo bestrebt, erhebliche Verbesserungen für seine Fahrgäste zu erzielen.

An vier Stellen dehnte sich naldo zum 01.01.2009 räumlich aus:

- mit der Neckar-Alb-Bahn nach Bempflingen
- mit der Gäubahn zwischen Ergenzingen und Herrenberg
- mit der Kulturbahn bis nach Horb
- und im Raum Riedlingen.

Zusammen mit den weiteren, bereits zum 01.01.2008 umgesetzten Kooperationen auf der Buslinie 199 Metzingen – Neuffen – Beuren, im Bereich Münsingen – Schelkingen und im Bereich Römerstein – Laichingen belaufen sich die anteiligen Kooperationskosten für den Landkreis auf ca. 67.300 EUR/a (siehe auch KT-Drucksache Nr. VII-0503).

8. Schnellbuslinie „eXpresso“

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2008 nutzten 117.459 Fahrgäste den „eXpresso“ für die Fahrt zum Flughafen bzw. zur Neuen Messe Stuttgart. Dies ist ein Zuwachs um durchschnittlich 6,5 % im Vergleich zum Vorjahr (110.308 Fahrgäste im Jahr 2007). Diese positive Entwicklung ist auch auf den Messebetrieb zurückzuführen. Auch die Einnahmen lagen in diesem Zeitraum um 7,3 % über denen des Vergleichszeitraumes im Vorjahr. Allerdings zeigt der Jahresverlauf zwei grundlegend verschiedene Halbjahre. Während – jeweils im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – von Januar bis Juni die Fahrgastzahlen stark anstiegen (+ 26,5 %), verringerten sie sich von Juli bis Dezember (- 9,6 %). Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund des Geschäftsergebnisses des Stuttgarter Flughafens zu sehen, der 2008 einen Rückgang der Fluggäste um 3,8 % hinnehmen musste. Eine Endabrechnung des Defizits 2008 erfolgt von der RSV frühestens im Mai 2009, wenn letzte Zuweisungen des naldo vorliegen. Der Landkreis wird das vom Kreistag für 2008 gesetzte Limit von 120.000 EUR einhalten.

Mit folgenden Verbesserungen startete der eXpresso in das Jahr 2009: Der erste eXpresso-Kurs kommt jetzt schon um 05:20 Uhr am Flughafen an (vormals 05:38). Damit haben die Fahrgäste eine verbesserte Anbindung an das S-Bahn-Netz nach Stuttgart (Abfahrt 05:38 Uhr). Ferner erreichen sie das erste Flugzeug nach Berlin. Der erste Flieger hebt hier um 06:30 Uhr ab, es folgen Flüge um 06:40 Uhr und 06:45 Uhr, der nächste startet um 07:40 Uhr. Generell rät der Flughafen dazu, bei Inlandsflügen mindestens eine Stunde vor Start am Flughafen anzukommen. Damit ist mit dem ersten eXpresso von Reutlingen aus der erste Berlin-Flieger sicher zu erreichen.

Um ein höheres Fahrgastpotenzial zu erschließen, wurden zwei weitere eXpresso-Kurse am späten Abend eingerichtet (Beschluss der Kreistages vom 21.07.2008, KT-Drucksache Nr. VII-0505). So lassen sich mit den neuen Angeboten ab Flughafen 21:14 Uhr und 22:44 Uhr montags bis freitags 63 zusätzliche Landungen pro Tag und 16 Landungen an einzelnen Tagen erreichen. Hinzu kommen samstags 40 und sonn- und feiertags 63 Landungen, die nun bedient werden können.

9. Regional-Stadtbahn-Konzept

Zur Untersuchung der Frage der wirtschaftlichen Tragfähigkeit einer Regional-Stadtbahn Neckar-Alb lassen die Landkreise Reutlingen und Tübingen, der Zollernalbkreis, die Städte Reutlingen und Tübingen sowie der Regionalverband Neckar-Alb derzeit eine Standardisierte Bewertung durchführen. Mit der Erstellung des Gutachtens ist die Bergergemeinschaft PTV Planung Transport Verkehr AG /DB International GmbH /TTK TransportTechnologie Consult Karlsruhe GmbH beauftragt. Die Beauftragung der PTV erfolgte im Anschluss an ein EU-weites Ausschreibungs- und Vergabeverfahren. Eine Planungsgemeinschaft aus Vertretern der Auftraggeber und fachkundiger Verkehrsunternehmen begleiten die im September 2008 aufgenommene Arbeit. Die Landkreisverwaltung wurde mit der Koordination der Zusammenarbeit betraut. Ergebnisse hierzu sollen Ende 2009/Anfang 2010 vorliegen. Auf KT-Drucksache Nr. VII-0506/1 wird verwiesen.

10. Nahverkehrsplan

Zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans hat die Verwaltung Gemeinden, Verkehrsunternehmen, benachbarte Aufgabenträger, Kammern, Verbände und weitere Beteiligte (wie z. B. Vertreter von Menschen mit Behinderungen usw.) zur Mitarbeit in einem Nahverkehrsforum eingeladen. Die Beteiligten haben mittlerweile 76 Vorschläge zur Verbesserung des ÖPNV eingereicht. Sämtliche Vorschläge wurden im vergangenen Jahr in Abstimmung mit den vorschlagenden Stellen und zum Teil auch mit den betroffenen Verkehrsunternehmen aufbereitet. So entstand für jede konkrete Maßnahme eine Kurzbeschreibung mit Kategorisierung nach Dringlichkeitsstufen, teilweise eine Aussage über Kosten und Finanzierung und eine fachtechnische Einschätzung mit Realisierungsvorschlag. Es ist vorgesehen, den so entstandenen Maßnahmenkatalog in den Arbeitsgruppen „Ländlicher Raum“ und „Verdichtungsraum“ des Nahverkehrsforums zu beraten. Der daraus entwickelte Maßnahmenkatalog wird Grundlage für die weitere Arbeit der Verwaltung sein. Nach Fertigstellung wird der Nahverkehrsplan dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Parallel dazu befasst sich die Verwaltung entsprechend der Dringlichkeit mit einzelnen Maßnahmen, wie z. B. Kapazitätserweiterungen auf einzelnen Strecken im Schülerverkehr oder Linienoptimierungen.

11. Übersicht über die Mittelverwendung 2009

Verwaltungshaushalt	
	EUR
1. Betriebskostenzuschüsse	
Anmelde-Linienverkehre	37.200
Zuschussfahrten Hayingen/Zwiefalten	56.000
Schnellbuslinie „eXpresso“	120.000
Ermstalbahn (Streckenunterhalt)	48.000
Ergänzungsverkehr Schwäbische Alb Freizeit-Netz (LTB, Rad-Wander-Bus, Dampfzugfahrten etc.)	19.000
Nachtbus Reutlingen - Tübingen	4.000
2. Verkehrsverbund naldo	
Eigenaufwand Verbundgesellschaft	80.000
Tarifkosten inkl. neue Kooperationen	297.300
3. Regional-Stadtbahn Neckar-Alb	
Rate für Standardisierte Bewertung	48.000
4. noch nicht verplante Mittel	40.500
gegebenenfalls zu verwenden für	
• Gutachterkosten	
• Broschüren, ÖPNV-Werbung	
etc.	
Summe	750.000

Im Vermögenshaushalt sind keine neuen Maßnahmen geplant.